

# Niederschrift

---

## Haupt- und Planungsausschuss 17.04.12, um 18:00 Uhr (46. Sitzung)

öffentlicher Teil

Festsaal des Rathauses, Ritter-Wulf-Platz 1, 21493 Schwarzenbek

Protokollverantwortliche/r: Hermann Boldt (Tel.: 881-165)

Protokollverantwortliche/r: Tania Ghulam (Tel.: 881-159)

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:34 Uhr

### Anwesende

---

#### Vertreterinnen und Vertreter des Haupt- und Planungsausschusses

- |                            |  |
|----------------------------|--|
| 1. Delfs, Hans-Joachim     | Vorsitzender                                       |
| 2. Francke, Josefin        | Stadtverordnete                                    |
| 3. Hilger, Nils            | Stadtverordneter                                   |
| 4. Wladow, Heike           | Stadtverordnete                                    |
| 5. Stolze, Helmut          | Stadtverordneter, Vertretung für Herrn Hildebrandt |
| 6. Schirmacher, Matthias   | Stadtverordneter                                   |
| 7. Böttel, Bernhard        | Stadtverordneter                                   |
| 8. Heitmann, Jürgen        | Stadtverordneter                                   |
| 9. Heyer-Borchelt, Susanne | Stadtverordnete                                    |

#### Gäste

- |                         |   |
|-------------------------|---|
| 1. Jennrich, Margret    | Stadtverordnete                                   |
| 2. Moldenhauer, Gerhard | Stadtverordneter                                  |
| 3. Siefert, Egon        | Stadtverordneter bis nach TOP 12                  |
| 4. Schröder, Eberhard   | Stadtverordneter                                  |
| 5. Binder, Sigrid       | Stadtverordnete                                   |
| 6. Harms, Helge         | Stadtverordneter                                  |
| 7. Pieplow, Herr        | Lauenburgischen Sparkassen-Immobilien GmbH zu TOP |
| 8. Schultze, Herr       | APG Architektur & ProjektentwicklungsGmbH zu TOP  |

#### Von der Verwaltung

- |                         |  |
|-------------------------|--|
| 1. Ruppert, Frank       | Bürgermeister                            |
| 2. Warmer, Björn        | Fachbereich 2                            |
| 3. Borchers-Seelig, Ute | Fachbereich 4                            |
| 4. Stribny, Hans-Jürgen | Fachbereich 1                            |
| 5. Boldt, Hermann       | Fachbereich 3, Protokollverantwortlicher |
| 6. Ghulam, Tania        | Fachbereich 2, Protokollverantwortliche  |

## Tagesordnung

---

1. Eröffnung der Sitzung
2. Beschlussfassung über den nichtöffentlichen Teil in nichtöffentlicher Sitzung (bei Bedarf)
3. Hinweise zur Tagesordnung (bei Bedarf)
4. Einwohnerfragestunde
5. Mitteilungen
6. Anfragen, Anregungen und Hinweise
7. Anträge

## Sitzungsverlauf

---

*(HAPL, 17.04.2012, öffentlich)*

### 1. Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende des Haupt- und Planungsausschusses eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Der Vorsitzende informiert über eine Novellierung der Gemeindeordnung Schleswig-Holstein (GO), in der nach § 35 GO grundsätzlich alle Sachverhalte öffentlich beraten werden müssen. Vertraulich zu behandelnde Sachverhalte sind durch Beschluss nicht öffentlich zu behandeln.

Da sich zu TOP 4, Einwohnerfragestunde, einige Bürger eingefunden haben, wird dieser TOP durch den Vorsitzenden vorgezogen.

*(HAPL, 17.04.2012, öffentlich)*

### 3. Hinweise zur Tagesordnung

Der Vorsitzende zieht TOP 4, Einwohnerfragestunde, vor.

*(HAPL, 17.04.2012, öffentlich)*

### 4. Einwohnerfragestunde

Herr Rose möchte wissen, ob es einen Plan für die Umsetzung der geänderten Gemeindeordnung auf Ortsebene geben würde. Seine zweite Frage bezieht sich auf § 29 Gemeindehaushaltsverordnung oder ein vergleichbares Dokument. Hier fragt er in Hinblick auf die finanzielle Situation der Stadt, ob bereits eine Haushaltssperre angeordnet ist.

Herr Ruppert antwortet zunächst auf die zweite Frage. Er weist darauf hin, dass bisher noch kein genehmigter Haushalt vorliegt und dementsprechend auch keine Haushaltssperre angeordnet werden kann. Er unterstreicht, dass aufgrund des nicht genehmigten Haushalts ohnehin sehr sparsam mit den gegebenen Mitteln umgegangen wird.

Zur ersten Frage antwortet Herr Ruppert, dass zunächst auf die ausführenden Arbeitsanweisungen gewartet wird.

Herr Warmer ergänzt, dass Kommunalverfassungsrecht in seinen Arbeitsbereich fällt. Er führt aus, dass es bisher noch keine offizielle Fassung der Änderungen der Gemeindeordnung gibt. Die Auswirkungen zu § 35 GO werden heute bereits umgesetzt (Anlage 01). Sobald Informationen vorliegen, werden diese durch ihn aufbereitet und zur Verfügung gestellt.

Herr Rose gibt zu bedenken, dass dann auch die Hauptsatzung und Geschäftsordnung geändert werden müssen.

Der Vorsitzende stimmt dieser Aussage zu und weist darauf hin, dass diese Änderungen im zuständigen Ausschuss beraten und durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen werden.

Herr Moldenhauer führt aus, dass er der Presse entnommen hat, dass in der Gemeinde Lanke ein neuer Solarpark entsteht. Er möchte wissen, wie es mit den Gewerbesteuereinnahmen aussieht.

Herr Ruppert erwidert, dass er diese Information ebenfalls der heutigen Presse entnommen hat und fügt hinzu, dass er sich eine frühzeitigere Information dazu gewünscht hätte. Zu der Frage nach der Gewerbesteuer kann er aus diesem Grund nichts sagen.

Grundsätzlich ist er jedoch der Meinung, dass eine Ansiedlung eines Solarparks im Kreis Herzogtum-Lauenburg positiv zu bewerten ist.

Herr Borchelt bezieht sich auf ein Zitat, in welchem der Vorsitzende Herr Delfs einer Zeitung gesagt haben soll, dass er sich an die örtliche Gemeindefassung hält und ohne Öffentlichkeit beraten lassen wird.

Zudem möchte er wissen, wie sich dieser Sachverhalt mit der versprochenen Transparenz seiner Fraktion verträgt.

Herr Delfs antwortet, dass er dies so nicht gesagt hat. Er sagte, dass für ihn zunächst die Gemeindeordnung gilt. Er fügt jedoch hinzu, dass er diese Aussage vor der Sichtung der von der Verwaltung zur Verfügung gestellten ausführlichen Unterlagen über die Gesetzesvorlage gemacht hat. Er fügt hinzu, dass er aus diesem Grund gesagt hätte, dass die Satzung und die Geschäftsordnung der Stadt Schwarzenbek vorrangig für ihn gelten.

Im Anschluss hätte er sich mit Herrn Warmer darüber beraten und die Vorlage des Städteverbandes (Anlage 01) gelesen. Dementsprechend hat er ein Verfahren gewählt, welches er bereits unter TOP 1 erklärt hat.

Herr Borchelt möchte genau wissen, wo der Ausschluss der Öffentlichkeit in der Satzung steht.

Herr Delfs erwidert, dass in der Hauptsatzung steht, dass der Haupt- und Planungsausschuss öffentlich und nicht öffentlich tagt.

Herr Borchelt sagt, dass dort stehen würde, dass der Hauptausschuss öffentlich berät.

Herr Delfs erklärt das neue und alte Verfahren nach der GO. Die Tagesordnung wurde vor Bekanntgabe der Änderung der GO veröffentlicht und demnach ist sie noch nach den alten Vorgaben der GO gefertigt worden.

Herr Borchelt gibt zu bedenken, dass nach §22 Geschäftsordnung ausschließlich steht, dass der Haupt- und Planungsausschuss öffentlich berät.

Herr Delfs führt aus, dass in der Vergangenheit immer die Möglichkeit bestanden hat, die in der Tagesordnung als nicht öffentliche gekennzeichneten Sachverhalte in der Sitzung per Antrag öffentlich zu behandeln.

Herr Borchelt möchte wissen, ob der Bürgermeister bzw. die Stadt Schwarzenbek einen Antrag auf Abschlagszahlungen gestellt hat.

Herr Ruppert bejaht die Frage.

Herr Borchelt möchte zusätzlich wissen, wann und wo dies beschlossen wurde.

Herr Ruppert führt aus, dass dies Teil der Beschlussvorlage des Grundsatzbeschlusses war. Er fügt an, dass dies keinen Nachteil für die Stadt darstellt.

Herr Borchelt fragt anschließend, ob Herr Ruppert einen Ausstieg aus der Konsolidierungshilfe nach Erhalt dieser Abschlagszahlungen noch für möglich hält und, ob der Beschluss nicht unter falschen Voraussetzungen gefasst wurde.

Herr Ruppert führt aus, dass es sich bei dem Grundsatzbeschluss lediglich um eine Eintrittskarte für Verhandlungen handelt. Wenn es nicht zu der Unterzeichnung des Konsolidierungsvertrages mit dem Innenminister kommt, sind die Abschlagszahlungen natürlich zurückzuzahlen.

Herr Böttel weist darauf hin, dass er und Herr Heitmann den Beschluss mit dem Hinweis auf die Inanspruchnahme der Abschlagszahlungen nicht so verstanden hat. Er möchte wissen, zu welchem Zeitpunkt frühestmöglich mit Abschlagszahlungen zu rechnen ist.

Herr Ruppert antwortet, dass damit frühestens Ende des Jahres zu rechnen ist.

Herr Schröder weist darauf hin, dass es einen Ausschuss zum bereits genannten Thema mit der Gemeinde Lanken gibt (Beirat Kooperationsvertrag §5) und Stadtverordnete diesem angehören. Er gibt zu bedenken, dass dieser ggf. aufgelöst werden muss, wenn dieser keine Einflussnahme zu diesem Thema mehr hat.

Der Vorsitzende bestätigt, dass dieser Ausschuss die Möglichkeit gehabt hätte, ggf. Einfluss zu nehmen. Jedoch bestand keine Möglichkeit diesen Ausschuss einzuberufen, da er die Informationen dazu selbst heute der Presse entnommen hat. Zudem regt er an, dass geprüft werden soll, wer verpflichtet ist zu diesem Ausschuss einzuladen.

Herr Borchelt fragt nach, ob angedacht ist, im Rahmen der Beratungen, die einzusparenden 600.000,- € ausschließlich durch Streichungen vorzunehmen. Er geht davon aus, dass bereits in vergangenen Klausurtagungen diverse Streichungen vorgenommen wurden und somit kein Einsparungspotential mehr vorhanden sein dürfte. Er verweist auf eine Ausnahmeregelung in der Richtlinie für die Gemeinden, die den geforderten Eigenanteil nicht erbringen können. Er fragt, ob dies nicht zuallererst geprüft werden muss. Zudem möchte er wissen, ob die anteilige Kürzung der Kreisumlage eine Option ist.

Der Vorsitzenden antwortete, dass nach der Erstellung der Vorlagen durch die Verwaltung mit dem Innenminister verhandelt werden wird. In diese Verhandlung ist auch über die bisherig gemachten Einsparungen zu sprechen.

Diese Vorlagen würden derzeit durch die Verwaltung zur nächsten Stadtverordnetenversammlung erarbeitet. Zudem wird die kommende Einwohnerfragestunde ggf. weitere Sparpotentiale aufzeigen.

Er ist der Meinung, dass eine Kürzung der Kreisumlage wohl schwer möglich sein wird. Es werden jedoch auch aus diesem Grund Gespräche mit dem Kreis geführt.

Er verweist auf die Aussage von Herrn Matthiessen, der eine Anrechnung der bisherigen Einsparungen der Stadt Lauenburg für machbar hält. Dementsprechend könnte eine solche Regelung auch für die Stadt Schwarzenbek gelten.

Herr Borchelt regt an, eine Kostenreduzierung bei der Position Personal Sach- und Dienstleistungen sowie sonstige Auszahlungen, die sich momentan auf 11,5 Mio. € belaufen, vorzunehmen. Er geht davon aus, dass hier weniger als fünf Prozent einspart werden müsste, wenn gleichzeitig die Erträge erhöht werden könnten. Er bittet darum, den Anträgen der FDP und FWS nachzugehen und die ehrenamtliche Bezüge um zehn Prozent zu kürzen. Zudem weist er darauf hin, dass es in der Richtlinie heißen würde, dass die Anzahl der Angestellten und Beamten auf das unabweisbare Maß zu reduzieren sei.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Anregung und wird dies in die Beratungen einbeziehen.

Frau Lampe möchte wissen, wieso sich TOP 10 und 11 im nicht öffentlichen Teil der Tagesordnung befinden, nachdem die Öffentlichkeit aufgerufen wurde, daran teilzunehmen.

Der Vorsitzende gibt zu bedenken, dass dies momentan nicht diskutiert werden kann, da es sich um einen Tagesordnungspunkte für die Mitglieder des Ausschusses handelt. Er verweist auf weitere Möglichkeiten der Teilnahme, beispielsweise der Einwohnerversammlung.

Herr Ruppert antwortet, dass die Benennung des Tagesordnungspunktes missverständlich wäre. Er und die Verwaltung wären jedoch gerne jederzeit bereit Fragen öffentlich zu beantworten.

Herr Weihmann möchte wissen, ob mögliche Einsparungsvorschläge der Bürger auf der städtischen Homepage veröffentlicht werden.

Herr Ruppert bejaht die Frage und bitte noch um etwas Geduld.

Der Vorsitzende beendet die Einwohnerfragestunde und bedankt sich für die Beteiligung.

Der Vorsitzende stellt die Nichtöffentlichkeit her.

(HAPL, 17.04.2012, nicht öffentlich)

## 2. Beschlussfassung über den nicht öffentlichen Teil in nicht öffentlicher Sitzung (bei Bedarf)

Aufgrund der geänderten Gemeindeordnung (siehe TOP 1) wird über jeden in der Einladung vermerkten möglichen nicht öffentlichen Tagesordnungspunkte separat abgestimmt.

**Beschluss:**

Die folgenden TOPs sind nicht öffentlich zu beraten:

### TOP 8: Bauanträge und Befreiungen

#### Abstimmungsergebnis

Ja:	9
Nein:	-
Enthaltungen:	-
Nicht teilgen.:	-

### TOP 9: Vorstellung eines Investors

#### Abstimmungsergebnis

Ja:	9
Nein:	-
Enthaltungen:	-
Nicht teilgen.:	-

### TOP 10: Einsparungsmöglichkeiten Konsolidierungsgesetz: Brainstorming

#### Abstimmungsergebnis

Ja:	6
Nein:	3
Enthaltungen:	-
Nicht teilgen.:	-

### TOP 11: Einsparungsmöglichkeiten Konsolidierungsgesetz: Einschätzung der Verwaltung

#### Abstimmungsergebnis

Ja:	6
Nein:	3
Enthaltungen:	-
Nicht teilgen.:	-

### TOP 12: Bebauungsplan 25 (Brüggemannsche Koppel) – Städtebaulicher Vertrag

#### Abstimmungsergebnis

Ja:	9
Nein:	-
Enthaltungen:	-
Nicht teilgen.:	-

### TOP 13. Personalangelegenheiten

#### Abstimmungsergebnis

Ja:	9
Nein:	-
Enthaltungen:	-
Nicht teilgen.:	-

### TOP 14. Mitteilungen

#### Abstimmungsergebnis

Ja:	8
Nein:	1
Enthaltungen:	-
Nicht teilgen.:	-

### TOP 15. Anfragen, Anregungen und Hinweise

#### Abstimmungsergebnis

Ja:	9
Nein:	-
Enthaltungen:	-
Nicht teilgen.:	-

### TOP 16. Anträge

#### Abstimmungsergebnis

Ja:	9
Nein:	-
Enthaltungen:	-
Nicht teilgen.:	-

Der Vorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her.

*(HAPL, 17.04.2012, öffentlich)*

### 3. Hinweise zur Tagesordnung/ Nachtrag

Nach der Abstimmung zieht der Vorsitzende TOP 9 vor, da ein Investor gehört werden soll.

*(HAPL, 17.04.2012, öffentlich)*

### 5. Mitteilungen

Herr Ruppert informiert darüber, dass einige Wahlkarten für die anstehende Landtagswahl bei der Stadt Schwarzenbek und in der Gemeinde Schwarzenbek nicht zugestellt wurden. Er weist darauf hin, dass die Teilnahme an der Wahl natürlich auch ohne Wahlkarte möglich ist. Voraussetzung ist das Vorzeigen eines gültigen Personalausweises bzw. eines Reisepasses.

Zudem weist er darauf hin, dass die Möglichkeit der Briefwahl seit dem 02.04.2012 besteht bzw. die direkte Wahl im Rathaus (Bürgerservice) wie immer angeboten wird. Es besteht die Möglichkeit die Briefwahl online zu beantragen. Weitere Informationen können dazu unter [www.schwarzenbek.de](http://www.schwarzenbek.de) abgerufen werden.

Herr Ruppert gibt bekannt, dass eine Gruppe von Schülern des Gymnasiums am heutigen Tage ein gemeinsames Konzert geben werden. Stattfinden sollte dieses im Forum des Gymnasiums, wurde jedoch in den Jugendtreff verlegt. Der Beginn ist um 19 Uhr.

*(HAPL, 17.04.2012, öffentlich)*

#### **6. Anfragen, Anregungen und Hinweise**

Herr Böttel fragt an, ob der alte Bauhof, Mühlenredder, bereits verkauft wurde. Mehrfach wurden dort Mitarbeiter des Bauhofes gesehen. Aus diesem Grund möchte er zusätzlich wissen, ob dort Rückbauarbeiten begonnen haben und ggf. wer diese bezahlt.

Herr Warmer verneint den Verkauf des alten Bauhofs.

Zusätzlich macht Herr Böttel die Anregung, alle Ausschüsse abzuschaffen.

*(HAPL, 17.04.2012, öffentlich)*

#### **7. Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

Hans-Joachim Delfs	Hermann Boldt/ Tania Ghulam
gez. 08.05.2012	gez. 04.05.2012
Vorsitzende/r	Protokollverantwortliche/r